

Bibliothekskonzept



Stadtbibliothek Diez

Monika Kaule

Stand: Mai 2017

Inhalt

1	Einleitung – Ausgangsbedingungen – Visionen	3
2	Umfeldanalyse	6
2.1	Geografische Lage und Mobilität	6
2.2	Sozioökonomische Struktur	7
2.3	Stadtentwicklung	12
3	Beschreibung der Problemlagen	12
4	Auftrag und Aufgabenprofil der Bibliothek	15
5	Zielgruppenschwerpunkte	17
6	Ziele	21
7	Kooperationen und Partnerschaften	28
7.1	Auf Ortsebene	28
7.2	Auf regionaler und überregionaler Ebene	29
8	Kommunikationsformen	29
9	Technik	30
10	Ressourcengrundsätze	31
11	Organisations- und Führungsgrundsätze	33
12	Erfolgskontrollen	34

1 Einleitung – Ausgangsbedingungen – Visionen

Zukunft planen

Eine Kommune wie Diez steht durch die aktuellen Entwicklungen vor großen Herausforderungen. Die Digitalisierung schreitet voran, die Gesellschaft wird älter und bunter, Kinder- und Altersarmut steigen, Firmen haben Schwierigkeiten, geeignete Auszubildende zu finden. Bereits 2009 hat die Stadtbibliothek Diez ein Konzept vorgelegt, das im Stadtrat verabschiedet wurde und den Kurs der Bibliothek festgelegt hat. Seine Überarbeitung zeigt nun die Leistungen der Bibliothek und ihre Antworten auf die aktuellen demographischen Veränderungen und Problemstellungen auf.



Unser Ziel: Zukunftsfähig sein und bleiben

Die Bibliothek legt das aktualisierte Konzept den politischen Entscheidungsträgern zur Beratung und Beschlussfassung vor. Das Konzept soll weiterhin regelmäßig überprüft und erneuert werden.

Ausgangssituation



Ein Ort für Menschen

Die Stadtbibliothek Diez existiert seit über 100 Jahren an verschiedenen Standorten. Dank einer Schenkung des Mäzens Theodor Osmers und der Anerkennung als Pilotprojekt des Landes Rheinland-Pfalz konnte sie 2008 ihr aktuelles Domizil in der Wilhelmstraße 48 beziehen.

Der Bibliothek stehen 378 m² Kundenfläche verteilt auf drei Geschosse zur Verfügung. Das Erdgeschoss ist den Kindern, Eltern und Multimedia gewidmet. Zwei Arbeitsplätze gewährleisten den Benutzern Zugang zum Internet. Die Einführung von W-LAN soll diesen Zugang auf das gesamte Gebäude ausweiten und die Benutzung von mobilen Endgeräten ermöglichen. Im ersten Stock sind Jugendbibliothek und Sachliteratur untergebracht. Im Dachgeschoss befinden sich die Romane, Zeitschriften, Hörbücher und der Bereich Lesecafé mit Kaffeeautomat.

Eine Rückgabe-Möglichkeit für Medien steht auch außerhalb der Bibliotheksräume im ganztägig geöffneten Bürgerbüro zur Verfügung.

Da kein eigener reiner Veranstaltungsraum existiert, sind alle Regale mit Rollen ausgestattet. Im Dachgeschoss als hauptsächlichem Veranstaltungsort stehen Beamer, Medien-Abspielgerät und Lautsprecher zur Verfügung.

Parkmöglichkeiten gibt es neben der Bibliothek, darunter ein Eltern- und ein Behinderten-Parkplatz. Die Parkplätze auf der Schotterfläche hinter dem Gebäude sind an verschiedene andere Parteien vermietet.

Im externen Magazin ist der Buchbestand untergebracht, der von Herrn Osmers gespendet wurde. Das Gebäude ist sanierungsbedürftig, weshalb gerade eine Reduzierung des Magazin-Bestandes vorgenommen wird um den Platzbedarf zu senken.

Die Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch:	14 – 18 Uhr
Donnerstag:	14 – 19 Uhr
Freitag:	11 – 18 Uhr
Jeder 1. Samstag im Monat:	10 – 13 Uhr

In der Bibliothek arbeiten zwei Festangestellte: eine Diplombibliothekarin als Leitung und eine Fachangestellte als Stellvertreterin. Um die wöchentlichen 20,75 Stunden Öffnungszeit zu gewährleisten, werden die Angestellten von Ehrenamtlichen an der Ausleih-Theke im Erdgeschoss unterstützt. Ohne diese Ehrenamtlichen könnte die Stadtbibliothek so nicht betrieben werden.

Anfragen und Mails werden auch außerhalb der Öffnungszeiten entgegengenommen und beantwortet. Der Web-Katalog ermöglicht den Benutzern Recherche, Vorbestellungen und Verlängerungen zu jeder Zeit. Das Entleihen von elektronischen Medien wie E-Books ist dank der Teilnahme am Onleihe Verbund Rheinland-Pfalz ebenfalls jederzeit möglich.

Eine Erweiterung der Öffnungszeiten auf beispielsweise jeden Samstag oder bis 22 Uhr könnte entweder durch mehr Personal oder durch die auf Technik und Architektur basierende Möglichkeit der Selbstbedienung erreicht werden. Eine Personallösung wäre sofort und ohne weitere Voraussetzungen durchführbar. Die Perspektive der Selbstbedienung würde mit der Einführung von RFID (Radio Frequency Identification) beginnen, mit der Medien an Selbstbedienungsautomaten verbucht und gleichzeitig gesichert werden. Der nächste Schritt wäre dann die Überlegung, wie der Zugang zur reinen Ausleihe und Rückgabe außerhalb der Besetzungszeiten mit Fachkräften für die Leser möglich gemacht werden kann.

Visionen für 2022



Bibliothek als öffentlicher, **nicht-kommerzieller** und geschützter Ort

Bildungspartner für **Sprachbildung** und **Leseförderung**



Kultureller **Treffpunkt**, Lern- und Veranstaltungsraum



2 Umfeldanalyse

Die Umfeldanalyse stellt die Basis des Konzepts dar. Die Aufgaben der Stadtbibliothek Diez leiten sich von den ausgewerteten statistischen Daten ab. Ziel der Bibliothek ist es, ihren Beitrag zur Verbesserung der erkannten Problemfelder zu leisten.

2.1 Geografische Lage und Mobilität

Bundesland: Rheinland-Pfalz
Kreis: Rhein-Lahn-Kreis

Diez hat 11.285 Einwohner (Stand März 2017) und erstreckt sich über eine Fläche von 12,41 km². Zu Beginn der Konzepterstellung war eine Besonderheit die seit November 2015 eingerichtete Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende „AfA“, die mit einer Aufnahmekapazität von bis zu 1000 Personen die Einwohnerzahlen deutlich nach oben beeinflusste. Inzwischen hat die AfA ihre Tore wieder geschlossen. Die Einwohnerzahl der kompletten Verbandsgemeinde Diez beträgt circa 26.000.



Mittelzentrum im ländlichen Raum

Die Bibliothek ist hauptsächlich für die Stadt zuständig. Die kleine mittelalterliche Altstadt liegt zu Füßen des Grafenschlosses, das eine gut besuchte Jugendherberge und das Heimatmuseum beherbergt. Eine Besonderheit der Lage der Stadt Diez besteht in der Nähe zu Hessen und Limburg an der Lahn. Die beiden Städte sind nur durch ein Industriegebiet getrennt, liegen aber jeweils auf der anderen Seite der Landesgrenze. Beide sind Mittelzentren, Limburg erfüllt allerdings auch einige Funktionen als Oberzentrum und ist mit knapp 34.000 Einwohnern dreimal so groß wie Diez.

Diez ist mitten zwischen Taunus und Westerwald gelegen, besitzt einige touristische Schönheiten (u. a. zwei Schlösser) und wird gerne als Station des Lahntourismus besucht. Vom historischen „Militärstandort Diez“ ist nur noch die Kaserne Oranienstein geblieben, in der das Kommando „Regionale Sanitätsdienstliche Unterstützung“ seinen Dienstsitz hat.

In Limburg-Süd befindet sich ein ICE-Bahnhof mit angeschlossenen Parkplätzen, von denen Pendler Richtung Frankfurt am Main und Richtung Köln reisen können. Die Autobahn A3 ist von Diez aus in etwa 15 Minuten erreichbar.

Vom Stadtzentrum ist die Bibliothek zu Fuß in fünf bis zehn Gehminuten zu erreichen, vom Bahnhof aus in etwa vier Minuten. Die Bibliothek besitzt Kundenparkplätze, einen barrierefreien Zugang, sowie einen Aufzug. In der Straße selbst befinden sich eine Haltestelle des Stadtbusses sowie ein Discounter und ein Vollsortimenter.

Die Bibliothekslandschaft setzt sich in der näheren Umgebung aus einer größeren Bibliothek in Limburg, einer Gefängnisbibliothek in Diez, mehreren kleinen freiwillig geführten Büchereien in der Verbandsgemeinde (Altendiez, Gückingen, Holzheim und Laurenburg) und einigen Schulbibliotheken zusammen.

Die Limburger Dombibliothek befindet sich in kirchlicher Trägerschaft und fungiert auch als Stadtbibliothek. Sie wird von einer halbtags beschäftigten Diplom-Bibliothekarin und über 25 Ehrenamtlichen betreut. Es besteht keine Kooperation mit Diez.

Mit den ehrenamtlich geführten Büchereien der Verbandsgemeinden Diez und Hahnstätten kooperiert die Stadtbibliothek seit 2013, danach kamen noch Katzenelnbogen und Nastätten hinzu. Zwei regelmäßige Sitzungen im Jahr unter der Federführung der Stadtbibliothek Diez und der Gemeindebücherei Holzheim fördern den Austausch der mittlerweile zwölf Büchereien.

Mit den hauptamtlich geleiteten Bibliotheken in Nassau, Bad Ems und Lahnstein besteht ebenfalls ein regelmäßiger Austausch mit zwei Arbeitstreffen im Jahr. Ob sich auch eine Teilnahme der Dombibliothek an den Treffen anbietet, soll im Laufe des nächsten Jahres geprüft werden.

2.2 Sozioökonomische Struktur

Bevölkerungsentwicklung

Die Prognosen bis 2025 ermitteln eine Abnahme der städtischen Bevölkerung um 5,5 %. Einbußen treffen hauptsächlich die Altersgruppen der 10- bis 44-Jährigen. Zunahmen sind in der Altersgruppe 65+ zu erwarten.

Wirtschaftliche Struktur

Der Dienstleistungssektor hat sich seit 2009 noch gesteigert und stellt mit 71,3 % weiterhin die stärkste Gruppe der Erwerbstätigen dar (Stand 2014). Das produzierende Gewerbe befindet sich vor allem im Industriegebiet. In einer 2012 durchgeführten Befragung dort ansässiger Firmen nannten diese häufig die gute verkehrstechnische Anbindung und die unkomplizierte Zusammenarbeit mit den Behörden als Standortfaktor. Viele warben für sich mit familienfreundlichen Arbeitsbedingungen und dem Angebot von Ausbildungsplätzen.

Die Gewerbetreibenden haben sich teilweise im Gewerbeverein organisiert, der durch verschiedene Aktionen wie Frühlings- und Martinsmarkt zur Belebung der Geschäfte beiträgt. Die Genossenschaft Bündnis Innenstadt Diez (BID) sieht sich unter anderem für die Weiterentwicklung der Diezer Innenstadt zuständig. Das Diezer Geschäftslagenmanagement besteht aus einem Zusammenschluss von Gewerbeverein, BID, Stadt und Verbandsgemeinde Diez und organisiert unter anderem eine jährliche Serviceweche an der sich auch die Bibliothek beteiligt. Zwei größere Treffen des Geschäftslagenmanagements haben in den dafür gut geeigneten Räumen der Stadtbib-

liothek stattgefunden. Die Bibliotheksleitung nimmt an den Arbeitstreffen des Geschäftslagenmanagements teil.

In Diez befindet sich ein Krankenhaus der Grundversorgung mit 140 Betten. Es wird seit 2016 in Trägerschaft der Krankenhausgesellschaft St. Vincenz (Limburg) geführt. Dort ist keine Patientenbücherei vorhanden. Die Geburtenstation wurde 2015 geschlossen. Bis dahin wurde eine Büchermi-Tasche an alle in Diez zur Welt gekommenen Kinder unabhängig vom Wohnort im Standesamt bei der Anmeldung überreicht. Jetzt werden den in Diez wohnenden Familien Taschen per Post mit einem Anschreiben des Bürgermeisters und der Bibliothek geschickt. Inzwischen hat sich ein von Hebammen betriebenes Geburtshaus gegründet. Ein weiteres Standbein des Gesundheitswesens ist die Helios-Klinik, eine Vorsorge- und Rehabilitationsklinik für Mutter, Vater und Kind. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt dort etwa drei Wochen. Eine kleine Bibliothek für Eltern und Kinder ist vor Ort vorhanden, kostenloses W-LAN wird angeboten. Die niedrige Ausweisgebühr der Stadtbibliothek ermöglicht es den Patienten, sich zusätzlich einen Bibliotheksausweis für die Dauer ihres Aufenthaltes ausstellen zu lassen. Ob eine ausführlichere Zusammenarbeit mit der Helios-Klinik sinnvoll ist, soll in den nächsten zwei Jahren geprüft werden.

61,6 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pendeln von außerhalb zur Arbeit nach Diez. Dagegen verlassen 72,2 % aller in Diez wohnenden Berufstätigen die Stadt um zur täglichen Arbeitsstelle zu gelangen. Die Anzahl der Einpendelnden überwiegt die der Auspendelnden (Stand 2015), weswegen sie auch in den Angeboten der Bibliothek berücksichtigt werden sollen. Eine Rückgabe von Medien kann auch außerhalb der Bibliotheks-Öffnungszeiten im Bürgerbüro zu den dortigen Öffnungszeiten (38 Stunden pro Woche) stattfinden. Ob eine weitere Rückgabemöglichkeit eingerichtet werden kann (z. B. Tankstelle, Toom-Markt) um Auspendlern die Nutzung der Bibliothek zu erleichtern, soll im Laufe des nächsten Jahres geprüft werden.

Tourismus



Attraktive Bibliothek – Attraktive Stadt

Diez bietet eine Jugendherberge im Grafenschloss, Hotels, Ferienwohnungen und einen Campingplatz direkt an der Lahn. Die Zahl der Übernachtungsgäste hat 2015 einen Höchststand von 27.635 Gästen erreicht, die im Durchschnitt vier Tage in Diez

verweilen. Die Bibliothek ist bei den Touristen hauptsächlich Anlaufpunkt für Auskünfte und Broschüren während der Schließzeit der Tourist-Information sowie für die Internet-Nutzung.

Ausländerstruktur

Der Ausländeranteil ist seit 2009 bis zum September 2016 um 5 % auf 15,5 % gestiegen. Ein Grund dafür war der Zuwachs durch Flüchtlinge, die in der AfA oder in Diez direkt untergebracht sind. Die AfA hat Ihre Pforten zum 01.01.2017 geschlossen. Der Anteil ist daraufhin leicht gesunken und betrug im März 2017 13 %.

Ein Überblick über die Sprachen der größten Gruppen:

Sprachgruppen	Anzahl Personen (Stand 3/2017)
Arabisch	215
Türkisch	177
Italienisch	110
Paschtu / Dari (Persisch)	99
Albanisch, Serbisch	96
Polnisch	70

Eine allgemeine Ermittlung der Bürger mit Migrationshintergrund war leider nicht möglich, da die Daten nicht erfasst werden. Erfahrungsgemäß dürften sie aber den Anteil verdoppeln.

Soziale Struktur

Die Arbeitslosenquote liegt mit 6,7 % über dem Durchschnitt von 5,8 % des Rhein-Lahn-Kreises (Stand 2015). 36 % aller Haushalte in Diez sind Einpersonenhaushalte. Fast die Hälfte aller Haushalte haben ein niedriges Einkommen, ein weiteres Drittel verfügt über ein mittleres Einkommen (Stand 2014).

Familien



Die Bibliothek als Anlaufpunkt für Familien

Die Zahl der Haushalte mit Kindern ist in den letzten Jahren um 10 % angestiegen und macht etwas mehr als 30 % aller Haushalte aus. Die Anzahl der Familienwanderungen ist im positiven Bereich (Stand 2014). Etwa 15 % der Eltern sind alleinerziehend (Stand 2011). Diese Gruppe ist besonders oft auf den Bezug von Grundsicherungsleistungen angewiesen. Die Bibliothek bietet ein vielfältiges kostenloses Angebot speziell für Familien.

Kindertagesstätten

In Diez gibt es 6 Kindertagesstätten in denen 469 Kindergartenplätze zur Verfügung stehen. Darunter fallen 105 Plätze für Kinder unter drei Jahren und 269 Ganztagsplätze (Stand 2016). Entgegen der ursprünglichen Prognose von 2006 sind 100 Plätze dazu gekommen. Die Anteile der Kinder mit Migrationshintergrund reichen von 10 % bis zu 75 % in den einzelnen Kitas. Das wirkt sich beispielsweise in drei Kitas in der Einstellung von Integrations-Fachkräften (ab einem Anteil von 10 % Kinder mit Migrationshintergrund können diese beantragt werden) aus. Mit zwei der sechs Kitas bestehen bereits schriftliche Kooperationsverträge. Dies soll weiter ausgebaut werden.

Schulen

Folgende Schultypen sind in Diez vertreten:

- 2 Grundschulen
- 1 Gymnasium
- 1 Realschule plus
- 1 Berufsbildende Schule
- 1 Freie Waldorfschule

17,1 % der Schulabgänger verlassen die Schule mit dem Hauptschulabschluss, knapp 32,6 % der Schulabgänger mit dem Realschulabschluss und weitere 44,6 % mit der allgemeinen Hochschulreife. 3,6 % aller Schulabgänger haben keinen Abschluss. (Stand Schuljahr 2014/2015). Im Vergleich zum Rhein-Lahn-Kreis gibt es in Diez weniger Realschulabschlüsse, mehr Hauptschulabschlüsse, mehr Abiturienten und mehr Schulabgänger ohne Abschluss (Stand 2014).

Die Schülerzahlen sind wie vorausgesehen in den letzten Jahren gesunken. Bis 2022 werden sie sich im Durchschnitt bei ca. 100 Schulanfängern im Jahr einpendeln.

Prognose der einzuschulenden Kinder in Diez (Hochrechnung vom 30.6.16, Statistik VG)

Jahr	Anzahl
2017	102
2018	113
2019	102
2020	101
2021	114
2022	91

Die Schulbibliothekslandschaft ist sehr unterschiedlich. Von der Nutzung einer Art „Bücherdienst“, bei dem eine Angestellte der VG mit Medien der Landesbüchereinstelle ausgestattet in die Grundschule fährt und diese dort verleiht, über vereinzelte Klassenbibliotheken hin zu eigenen oder gemeinsam genutzten Schulbüchereien. Mit der Verbandsgemeinde soll über eine effektive Nutzung der dort investierten Arbeitszeit in Büchereiarbeit gesprochen werden.

Die Stadtbibliothek wird sich vor allem auf die Grundschulen konzentrieren. Durch ein geregeltes, auf die Altersstufen abgestimmtes Angebot von Klassenführungen und



Lesen lernt man nur durch Lesen

Bestandspflege der Literatur für Leseanfänger soll sich die Stadtbibliothek als zentrale Anlaufstelle für Leseförderung etablieren. Der Besuch der Bibliothek soll für Schüler zur Selbstverständlichkeit werden. Um den Prozentsatz der Schulabgänger ohne Abschluss zu senken, muss bereits in einem frühen Stadium gegengesteuert werden (frühkindlicher Spracherwerb, Sprachbildung im Kita-Alter, Leseförderung im Grundschulalter).

Die Schnittstelle zu den Schulen stellt der gemeinsame Auftrag zur Leseförderung dar. Diesen erfüllt die Schule durch das Lehren der „Technik des Lesens“, die Bibliothek bietet den „Lesespaß“, ohne den die Ausbildung von Lesekompetenz nicht möglich ist. Dadurch sollen sich die Institutionen ergänzen.

Kultur und Freizeit

Für Ausstellungen aller Art steht das Haus Eberhard mit Garten zur Verfügung, welches im ersten Stock das Stadtarchiv beherbergt. Das Museum bietet neben seinen Ausstellungen auch museumspädagogische Veranstaltungen an. Es existieren mehrere aktive Theatergruppen, die mehrmals im Jahr Aufführungen haben, aber kein eigenes Stadttheater. Für einen Kinobesuch muss man mindestens in die Nachbarstadt Limburg fahren. Dagegen finden die „Oraniensteiner Konzerte“ in der einmaligen Atmosphäre des Diezer Barockschlosses statt und sind auch über Diez hinaus bekannt. Sportlich aktiv kann man in verschiedenen Vereinen wie dem SV Diez-Freindiez, TC Diez, TSK Diez oder der Paddlergilde werden. Diez besitzt mehrere grüne Lungen wie den Generationenpark Wirt, die Stadtwälder oder den Robert-Heck-Park.

Für Kinder und Jugendliche können neben dem Jugendzentrum Reit- und Wassersportangebote, Kletterwald, Hallenbad, Eislaufzentrum, Baggersee oder Minigolf besonders interessant sein.

Die Verbandsgemeinde und die Tourist-Information bringen einen vierteljährlichen Veranstaltungskalender mit einer Auswahl kultureller Angebote (u.a. der Bibliothek) in Diez heraus. Weitere Veranstalter sind beispielsweise die Tourist-Information (u. a. Diezer Gartensommer) und das Rathaus (Ausstellungen).

Bad Düben, die Partnerstadt von Diez, liegt in Sachsen. Der Austausch existiert seit 25 Jahren und besteht vor allem in gegenseitigen Besuchen einzelner Vereine, Kirchen, Privatpersonen sowie künstlerischen Ausstellungen. Es besteht kein Austausch zwischen den Bibliotheken.

2.3 Stadtentwicklung

Seit 2007 hat sich einiges in Diez positiv verändert. Die Innenstadt wurde verkehrsberuhigt und der neugestaltete Marktplatz lädt zum Aufenthalt ein. Dank finanzieller Zuschüssen konnten viele Hausbesitzer ihre Fassaden renovieren. In der direkten Nähe der Bibliothek ist ein neuer Supermarkt entstanden und das ehemalige Küchenstudio neben der Bibliothek wird zu einem Ärztehaus umgebaut werden, was interessante Perspektiven zwecks neuer Kooperationen bietet.

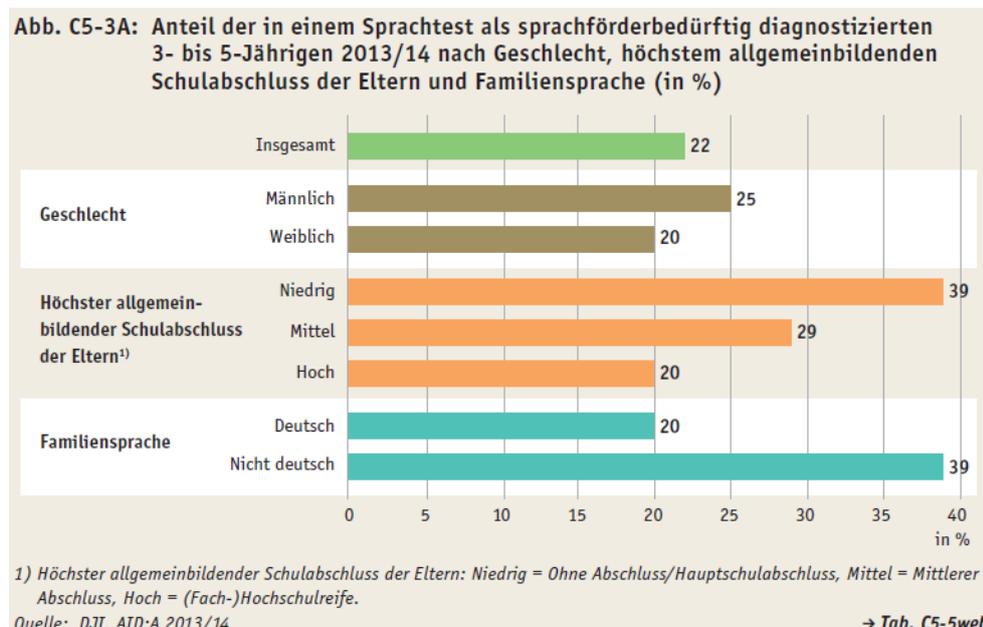
Die Erschließung und Vermarktung neuer Baugebiete geht weiter und soll Diez neben der günstigen verkehrstechnischen Lage als Wohnstadt interessant für Pendler und Familien gestalten.

Ein allgemeines Leitbild oder eine schriftlich fixierte strategische Ausrichtung für die Stadt Diez existieren weiterhin nicht.

3 Beschreibung der Problemlagen

Sprach- und Leseförderbedarf

Eine gute Anwendung von Sprache ist die Voraussetzung, um gut lesen zu lernen. Eine Förderung kann also gar nicht früh genug einsetzen, denn viele Kinder haben bereits mit dem Erwerb der deutschen Sprache Schwierigkeiten. Darunter fallen nicht nur Kinder mit Migrationshintergrund.



Der Sprachförderbedarf ist hoch

Darauf aufbauend ist und bleibt die Lesefähigkeit auch im digitalen Zeitalter eine Schlüsselkompetenz, ohne die beruflicher und persönlicher Erfolg fraglich wird. Die Leo Studie 2011 weist beispielsweise die Existenz von 15 % funktionalen Analphabe-

ten in Deutschland nach. Weitere 25 % der erwerbsfähigen Bevölkerung können auch gebräuchliche Wörter nicht fehlerfrei schreiben, was zu einer Vermeidung alles Schriftlichen führt.

Die Lesekompetenz der Schüler kann sich nur verbessern, wenn diese gezielt gefördert werden. Die Stadtbibliothek bietet als Bildungspartner der Schulen Unterstützung und Alternativen. Spezielle Literatur für Leseanfänger in verschiedenen Schwierigkeitsstufen macht Lust auf mehr und weckt den Spaß am Lesen.

Soziale Vereinsamung

Etwas mehr als ein Drittel aller Haushalte in Diez sind Einpersonenhaushalte (Stand 2014). Gerade in Zeiten mit vielen Single-Haushalten und Alleinerziehenden brauchen Menschen Orte, an denen sie sich treffen können. Kinder wollen Kontakt zu Gleichaltrigen, Eltern wollen sich austauschen, Jugendliche wollen in Ruhe „quatschen“. Auch im Arbeitsleben sind so genannte „Softskills“ gefordert. Diese können aber nur im Umgang mit anderen Menschen erworben werden. Das Miteinander muss geübt werden. Denn wenn die verbalen Ausdrucksmöglichkeiten fehlen um Konflikte zu klären, bleibt im Zweifelsfall nur noch die körperliche Art der Auseinandersetzung übrig.

Die Stadtbibliothek will durch eine angenehme, einladende Gestaltung ihrer Räume genau diese Möglichkeiten schaffen. Abseits von Klassenzimmern und Wartezimmeratmosphäre ist ein zwangloses Zusammentreffen verschiedenster Altersstufen und Nationalitäten möglich. Ein Veranstaltungsprogramm für Kinder und Erwachsene bietet sinnvolle Freizeitbeschäftigungen und lädt zum gemeinsamen Austausch ein.

Überalterung

Das Durchschnittsalter verändert sich von 44 Jahren (2012) zu 47 Jahren (2030). Die am stärksten schrumpfende Gruppe in Diez ist die der jungen Erwerbstätigen, die am stärksten wachsende die der Rentner. Neben den privaten Wohnmöglichkeiten im Alter gibt es in Diez den Seniorenwohnpark Haus Deul, die Residenz Oranienstein (betreutes Wohnen) und das Haus am Hain (Alten- und Pflegeheim).

Die Stadtbibliothek sieht es als wichtige Aufgabe, die Familienfreundlichkeit in Diez durch entsprechende Angebote zu stärken und die Attraktivität des Standortes für zuziehende Familien zu erhöhen. Außerdem möchte die Bibliothek Menschen in der 2. Lebenshälfte unterstützen.

Ungesunde Lebensführung

Zu Recht betonen Studien wie die „Kinder- und Jugendgesundheitssurveys“ (KIGGS) des Robert-Koch-Instituts die Wichtigkeit einer von Anfang an gesunden Ernährungsweise. Diese wird in Deutschland jedoch oft nicht erreicht. Schlechte und einseitige Ernährung, Bewegungsmangel und zunehmend verbreitete Allergien schädigen die Gesundheit unserer Kinder. Eine gute Bildung wirkt gleichzeitig als Gesund-

heitsschutz, Gymnasiasten sind beispielsweise seltener adipös und rauchen weniger als Hauptschüler.

Die Stadtbibliothek trägt dazu bei, auf die Problemfelder aufmerksam zu machen, zu informieren und entsprechende Ratgeber-Literatur zur Verfügung zu stellen. Als Bildungspartner stellt sie passende Literatur für Schulen und Kitas zusammen.

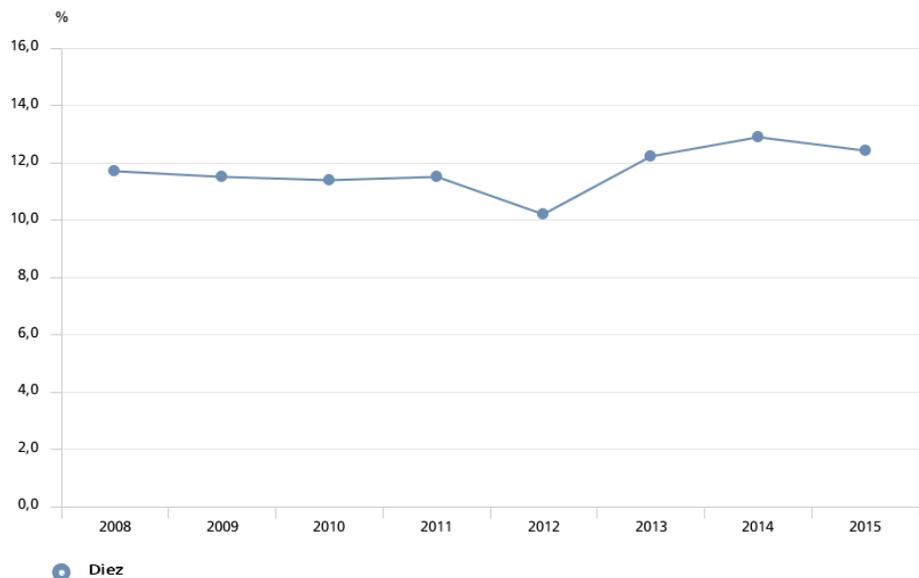
Kinderarmut

Zu Beginn der Konzeptüberarbeitung erreichte die Kinderarmut in Diez mit 19,7 % sogar einen weitaus höheren Wert als im Rhein-Lahn-Kreis mit 10,7 %. Inzwischen hat die Bundesagentur für Arbeit ihre SGB-II Statistik umgestellt und ihre Daten rückwirkend bis 2005 an das neue Zählkonzept angepasst. Das bedingt komplett neue Zahlen im März 2017:

Wegweiser Kommune

Soziale Lage

Kinderarmut (%)



Quelle: Statistische Ämter der Länder, Bundesagentur für Arbeit, ZEFIR, eigene Berechnungen

| Bertelsmann Stiftung

Kinderarmut ist das größte Hindernis für Bildungs- und Teilhabechancen

Trotzdem leben in Diez immer noch 12,4 % der Kinder unter 15 Jahren in Familien, die auf Grundsicherungsleistungen angewiesen sind. Das sind etwas mehr als im Rhein-Lahn-Kreis mit 10,9 %. Besonders betroffen sind die Altersgruppen bis 6 Jahre und Kinder in alleinerziehenden Familien (Stand 2015).

Die Stadtbibliothek ist wichtiger Bildungspartner von Kindern, Eltern und Schulen. Ihre Nutzung muss weiterhin allen Schichten frei zugänglich bleiben. Zur Bildungsge-

rechtigkeit tragen kostenlose Präsenznutzung, niedrige Ausweisgebühren und der geplante freie W-LAN Zugang bei.

Digitale Überforderung

Jeder vierte liest E-Books – So lautet das Ergebnis einer bitkom Umfrage von 2015. Die Onleihe hat sich in Diez in einem Jahr einen Nutzerkreis von fast 10 % der erwachsenen Diezer Bibliothekskunden erschlossen. Die Landesregierung Rheinland-Pfalz hat sich den Ausbau des schnellen Internets auch für ländliche Gebiete auf die Fahnen geschrieben. Touristen aus Nachbarländern erwarten selbstverständlich frei zugängliches W-LAN in der Bibliothek.



Medienkompetenz lernen mit Hilfe zur Selbsthilfe

Gleichzeitig ist Medienkompetenz, trotz der Generationen die mit dem Internet aufwachsen, keine Selbstverständlichkeit. In Deutschland verfügen 45 % der Bevölkerung über nur geringe technologiebasierte Problemlösungskompetenzen, 29 % über mittlere und nur 7 % über hohe Kompetenzen (PIAAC Stand 2013).

Ob WhatsApp Gruppe, Facebook Auftritt oder Instagram Posts – die Kommunikationsmethoden verän-

dern sich. Bibliotheken müssen sich mit den Chancen und Risiken der digitalen Entwicklungen auseinandersetzen. Dazu sind neue Kenntnisse und Fertigkeiten nötig, die durch regelmäßige Fortbildungen ausgebaut und aktualisiert werden sollen.

4 Auftrag und Aufgabenprofil der Bibliothek

Der Auftrag der Bibliothek ergibt sich aus den in Punkt 3 genannten Problemfeldern und der Gesetzesgrundlage.

Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, Artikel 5:

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Bibliotheksgesetz Rheinland-Pfalz Artikel 1, Paragraph 1, Satz 6

„Die von den kommunalen Gebietskörperschaften unterhaltenen allgemein zugänglichen Bibliotheken (öffentliche Bibliotheken) (...) dienen der schulischen, beruflichen und allgemeinen Bildung und Information; sie sind wichtige Orte der Begegnung, der Integration und Kommunikation und fördern insbesondere die Medien-, Lese- und Informationskompetenz.“

Die Stadtbibliothek Diez ist eine freiwillige Leistung der Stadt Diez. Der Auftrag der Bibliothek soll durch das vorliegende Konzept weiterhin konkretisiert bleiben und liegt dem Stadtrat als Beschlussvorlage vor.

Informationsfreiheit und Bildungsgerechtigkeit

Die Stadtbibliothek sichert das Grundrecht auf freien Informationszugang und trägt zur Chancengleichheit bei.

Sprachbildung

Die Stadtbibliothek fördert den frühkindlichen Spracherwerb ohne den die spätere Entwicklung der Lesefähigkeit nicht möglich ist.

Leseförderung

Die Stadtbibliothek Diez trägt als Bildungspartner der Schulen zur Förderung von Lesekompetenz als grundsätzlicher Voraussetzung von Medienkompetenz bei und fördert Fantasie, Kreativität und die Lust am Lesen, unabhängig von der Altersstufe.

Medien- und Informationskompetenz

Die Stadtbibliothek unterstützt die Ausbildung eines kompetenten Umgangs mit Informationen, ohne die die digitale und analoge Informationsüberflutung nicht zu bewältigen ist.

Kultur- und Kommunikationszentrum

Die Stadtbibliothek ist Veranstalter eigener kultureller Ereignisse und Kooperationspartner anderer Kulturveranstalter.

Standortfaktor der Stadt Diez

Die Stadtbibliothek ist ein wichtiger Standortfaktor und Frequenzbringer für die Stadt Diez. Sie ist Anlaufpunkt für Bürger aus den benachbarten Gemeinden, trägt zur Belebung des Einzelhandels bei, steigert die Attraktivität der Stadt für Familien und Arbeitnehmer und erhöht die Lebensqualität in Diez.

5 Zielgruppenschwerpunkte



Zugänglich für alle

Die Stadtbibliothek Diez ist für jeden zugänglich. Aus dem Aufgabenprofil ergeben sich aber bestimmte Zielgruppen, die besonders erreicht werden sollen. Diese werden hier im Einzelnen aufgeführt.

Die speziell auf diese Zielgruppen zugeschnittenen messbaren Ziele und Maßnahmen werden in Punkt 6 näher erläutert. Hierzu gehört auch der angestrebte Anteil der Zielgruppenangehörigen, die die Bibliothek mit ihren vielfältigen Maßnahmen erreichen will.

Eltern mit Kleinkindern bis zum Vorschulalter

Im September 2016 waren in Diez 493 Kinder von 0 bis 4 Jahren und 1941 Personen in der Altersgruppe von 24 bis 35 Jahren gemeldet.

Junge Eltern sind mit einer oft völligen Umgestaltung ihrer bisherigen Lebenssituation konfrontiert. Wenig Schlaf, ständige Improvisation in der Alltagsorganisation und dringendes Erwerben neuer Fertigkeiten stellen viele Eltern vor Herausforderungen. Nicht nur Alleinerziehende oder Familien, in denen beide Elternteile arbeiten müssen, benötigen Unterstützung. Durch die geforderte Flexibilität und Mobilität am Arbeitsmarkt können immer weniger Eltern auf die Hilfe nahe wohnender Großeltern und anderer Familienangehöriger zurückgreifen. Für die Kinder ist jeder Tag ein neues Erlebnis an dem sie Unbekanntes entdecken und sich selbst kennen lernen. Bis zum Alter von drei Jahren ist beispielsweise die Grundlagenbildung für Sprache abgeschlossen. Sprachförderung muss deswegen früh beginnen. Aus diesem Grund will die Bibliothek hier einen Zielgruppenschwerpunkt setzen, in dem die Eltern besonders bei der Sprachbildung ihrer Kinder unterstützt und ihnen die Bedeutung von aktivem Spracherwerb ihrer Kinder verdeutlicht werden soll. Vorlesen und gemeinsames Entdecken der Welt mittels Bilderbüchern für den Spracherwerb ist vor allem vor dem Hintergrund der vielfältigen elektronischen Medienangebote wichtig und vielen Eltern, insbesondere aus bildungsfernen Schichten, weitgehend unbekannt. Hier will die Bibliothek mit ihrer Zielgruppenschwerpunktsetzung ansetzen.

Vorschulkinder

Im September 2016 waren in Diez 215 Kinder von 5 bis 6 Jahren gemeldet.

Das letzte Jahr vor der Einschulung hat begonnen. Sind für 56 % der 2- bis 3-Jährigen Bücher unverzichtbar, so ist es für 53 % der 4- bis 5-Jährigen hauptsächlich der Fernseher (Kim Studie 2014). Für die Sprachentwicklung ist dieser Trend nicht förderlich. Ein Fernseher kann nicht auf Nachfragen antworten, schnelle Schnitte las-

sen keine Zeit zur Reflektion und das Zusehen erfordert keine Kreativität. Hier dürfen Eltern und Kinder nicht alleine gelassen werden. Die Bibliothek bietet Beispiele zu alternativer Kinderbeschäftigung, Erkenntnissen der Medienpädagogik und unterstützt die weiterhin wichtige Sprachbildung.

In der Kita gehören die Vorschulkinder jetzt zu den „Großen“. In Vorschulprojekten probieren sich die Kinder schon im Hinblick auf die Schulzeit aus. Besuche außerhalb der Kita sind auch dann möglich, wenn die Strecken weiter werden. Diese Zielgruppe kann nicht separat für sich betrachtet werden, sondern ist, neben den Eltern, stark mit dem erziehenden Personal der Kindertagesstätten verknüpft. Das macht die Kooperation mit den Kitas im Ort unabdingbar. Die Stadtbibliothek plant eine Ausweitung der bereits vorhandenen schriftlichen Kooperationsvereinbarungen mit den Diezer Kitas um die Zusammenarbeit zu verstetigen.

Grundschul Kinder

Im September 2016 waren in Diez 392 Kinder von 7 bis 10 Jahren gemeldet.

Zwar wird die Einschulung vielen Kindern durch eine gute Vorbereitung in der Kita, beispielsweise eine Kooperation mit den Grundschulen, leichter gemacht – trotzdem ist es ein neuer Lebensabschnitt mit neuen Anforderungen. Ein unbekanntes soziales Umfeld, Sitzen und Zuhören, der Schulweg mit Verkehr, sowie viele neue Lerninhalte fordern die Grundschüler. Glücklicherweise besitzen Kinder im Regelfall eine ausgeprägte Neugierde und wollen wissen, wie die Welt funktioniert.

Die ersten Texte können bald selbst entziffert werden und mit viel Üben wird das Lesen flüssiger. Lernen funktioniert am besten, wenn es Spaß macht. Hier ist der Knotenpunkt Schule – Bibliothek angesetzt. Während sich die Schule auf die Vermittlung der Technik des Lesens konzentriert, kann die Bibliothek dafür sorgen, dass diese in der Schule erworbene Technik des Lesens freiwillig eingeübt wird. Nur so entsteht Lesekompetenz.

Auch bei dieser Zielgruppe ist die Zusammenarbeit mit anderen Ansprechpartnern, hier den Lehrern, essentiell. Nur wenn Lehrer die Bibliothek kennen, können sie deren Möglichkeiten im Unterricht nutzen und ihren Schülern nahe bringen. Durch eine Klassenführung werden Kinder erreicht, die ansonsten nicht in eine Bibliothek gehen würden. Sie können in der Gruppe das Angebot kennenlernen und erfahren einen positiven ersten Eindruck. Wie bei den Kitas würde auch hier eine schriftliche Kooperationsvereinbarung die Zusammenarbeit für beide Seiten verbindlich und von wechselnden Personen unabhängig machen. Den Grundschulen sollen entsprechende Vorschläge zugehen.

Menschen in der 2. Lebenshälfte

Im Mai 2017 waren in Diez 2200 Menschen im Alter ab 65 Jahren gemeldet.

Die Gesellschaft wird älter. Dieses Phänomen kann man sowohl in Diez, als auch bundesweit beobachten. Laut dem Wegweiser Kommune ändert sich bis 2030 das

Diezer Durchschnittsalter von 44 Jahren (2012) auf 47 Jahre. Die am stärksten wachsende Bevölkerungsgruppe ist die der 65- bis 79-Jährigen.

Mit steigendem Alter verändern sich auch die Interessen eines Menschen, die eigene Gesundheit rückt stärker in den Fokus. Durch Rente und erwachsene Kinder hat man plötzlich viel mehr Freizeit, die durch eventuell eingeschränkte Mobilität nicht ausgelebt werden kann. Gewohnte Lebensumstände können sich abrupt ändern, beispielsweise durch den Verlust des Partners oder den Umzug in eine kleinere Wohnung, da die Pflege des Hauses zu aufwändig wird. Es wird schwieriger, neue soziale Kontakte zu knüpfen. Um einer Altersvereinsamung vorzubeugen, ist ein öffentlich zugängliches unkommerzielles Kultur- und Kommunikationszentrum wie die Stadtbibliothek Diez bestens geeignet.

Ein weiterer wichtiger Aspekt im Leben älterer Menschen ist die mangelnde Hochachtung für die im Laufe eines langen Lebens erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse. Auch hier kann die Bibliothek durch die Mobilisierung dieser Erfahrungen wichtige, auch generationsübergreifende Angebote entwickeln, die die Wertschätzung dieser Erfahrungen nutzbar macht (z.B. als „Zeitzeugen“ oder Patenschaften zwischen Jugendlichen und älteren Menschen).

Die Stadtbibliothek bietet in ihren barrierefreien Räumen verschiedene Veranstaltungen an, von Rechtsvorträgen bis zur „Aktiv und Vital“ Gruppe. Dieses Angebot soll in Zukunft ausgebaut werden, z.B. durch medizinische Vorträge von Ärzten, als auch durch weitere Kooperationen mit den örtlichen Seniorenwohnheimen.

Erwachsene Deutschlerner

Im März 2017 waren in Diez 1460 Ausländer gemeldet.

Unter diese Zielgruppe fallen hauptsächlich Personen, die Deutsch als Zweitsprache lernen, in geringem Maße auch funktionale Analphabeten. In Diez existiert eine ausgeprägte Willkommenskultur mit ehrenamtlichen Paten für Migranten. Die Paten benötigen Unterstützung bei der Gestaltung ihres Sprachunterrichts in Form von geeigneter Literatur, Hörmedien etc. Dazu kommen Materialien für Selbstlerner, am besten in den entsprechenden Muttersprachen verfasst.

Erwachsene funktionale Analphabeten zu erreichen ist aufgrund deren oftmals ausgeprägter Unauffälligkeit nicht ganz einfach. Die Stadtbibliothek wird sich darauf konzentrieren, dieses gesellschaftliche Problem bei den Wurzeln zu packen und auf der Ebene der Grundschule anzusetzen. Natürlich steht der vorhandene Medienbestand „Deutsch lernen“ auch Muttersprachlern zur Verfügung.

Ehrenamtliche Büchereien der Verbandsgemeinde Diez

Im Mai 2017 existieren vier ehrenamtlich geführte Büchereien in der Verbandsgemeinden Diez.

Rheinland-Pfalz wird durch eine große Zahl an ehrenamtlich geführten Gemeindebüchereien geprägt. Zu den vier Gemeindebüchereien der Verbandsgemeinde Diez kommen weitere sieben in den benachbarten Verbandsgemeinden Hahnstätten, Katzenelnbogen und Nastätten dazu. Geleitet von engagierten Einzelpersonen bis hin zum kompletten Team sind diese Büchereien gerade für Kinder und Personen mit eingeschränkter Mobilität ein wichtiger Anlaufpunkt.

Als einzige hauptamtlich fachlich geführte Bibliothek möchte die Stadtbibliothek Diez einen Rahmen für Erfahrungsaustausch, das Finden von Problemlösungen und eine bessere Vernetzung schaffen. Gemeinsame Presseauftritte zu landesweiten Projekten wie dem Lesesommer vermitteln der Öffentlichkeit ein organisiertes Bibliotheksbild.

6 Ziele

Alle Ziele sollen bis 2022 erreicht werden.

Eltern mit Kleinkindern bis zum Vorschulalter



Ziele	Maßnahmen	Erfolgsmessung
100 % der Eltern mit Neugeborenen sind über die Angebote der Bibliothek informiert	Versendung einer Büchermini-Tasche an alle Eltern von Neugeborenen	Statistik der verschickten Taschen
20 % der Kinder von 0-4 Jahren nutzen die Bibliothek	Bilderbuchkinos Bücherwürmchen Ausweise für Kinder ab 0 Jahren einführen	Veranstaltungsstatistik Ausleihstatistik

Vorschulkinder



Ziele	Maßnahmen	Erfolgsmessung
100 % der Kita-Leitungen sind über die Angebote der Bibliothek informiert	Jährliches Treffen	Stattgefunden
50 % der Vorschulkinder besuchen mindestens dreimal jährlich die Bibliothek	Bilderbuchkinos Bibliotheksführerschein Stöbernachmittage Dezembergeschichten	Veranstaltungsstatistik
20 % der Erzieher nutzen das Angebot der Bibliothek	Institutionsausweise Literaturlisten Medienkisten Veranstaltungen für Erzieher	Ausleihstatistik Veranstaltungsstatistik

Grundschul Kinder



Ziele	Maßnahmen	Erfolgsmessung
100 % der Schulleitungen sind über die Angebote der Bibliothek informiert	Jährliches Treffen	Stattgefunden
100 % der Erstklässler sind über die Angebote der Bibliothek informiert	Schultüte	Statistik der verteilten Schultüten
100 % der Grundschüler besuchen in der 2. und 4. Klasse die Bibliothek	Piratenführung Märchen-Rallye Lesesommer Adventskalender	Veranstaltungsstatistik
20 % der Klassenlehrer nutzen das Angebot der Bibliothek	Institutionsausweise Literaturlisten Medienkisten Veranstaltungen für Lehrer	Ausleihstatistik Veranstaltungsstatistik

Menschen in der 2. Lebenshälfte



Ziele	Maßnahmen	Erfolgsmessung
10 % aller Einwohner ab 65 Jahren nutzen das Angebot der Bibliothek	Kooperationen mit Wohneinrichtungen Vortragsreihen Lesekreis	Veranstaltungsstatistik

Deutschlerner



Ziele	Maßnahmen	Erfolgsmessung
30 % aller Willkommenskreis-Paten nutzen das Angebot der Bibliothek	<p>Patenausweise</p> <p>Veranstaltungen für Paten und Lernende</p> <p>Jährliches Treffen mit Willkommenskreis-Verantwortlichen</p>	<p>Ausleihe</p> <p>Veranstaltungsstatistik</p> <p>Stattgefunden</p>
5 % der Bibliotheksnutzer haben eine andere Muttersprache	<p>Kostenloses W-LAN</p> <p>Ausbau des Angebots „Deutsch als Fremdsprache“</p> <p>Café International in der Bibliothek</p>	<p>Stichprobenmessung</p> <p>Veranstaltungsstatistik</p>

Ehrenamtliche Büchereien der Verbandsgemeinde Diez



Ziele	Maßnahmen	Erfolgsmessung
Zusammenarbeit mit 100 % der ehrenamtlich geführten Büchereien der Verbandsgemeinde Diez	<p>Jährliches Treffen mit Leitungsteams</p> <p>Jährliches Treffen aller Ehrenamtlichen</p> <p>Gemeinsame Pres-setermine</p>	<p>Stattgefunden</p> <p>Anzahl der Artikel</p>

Standortfaktor Stadtbibliothek



Ziele	Maßnahmen	Erfolgsmessung
Die Bibliothek hat im Jahr mindestens 23.000 Besucher	Veranstaltungsarbeit Aufenthaltsqualität	Veranstaltungsstatistik Besucherkähler
50 % aller Erwachsenen melden sich aufgrund einer Empfehlung an	Befragung bei Anmeldung	Anmeldestatistik
50 % aller Nutzer wohnen außerhalb	Öffentlichkeitsarbeit in überregionalen Medien	Anmeldestatistik

7 Kooperationen und Partnerschaften

Zuständig für die Pflege aller Kooperationen ist die Leitung. Die praktische Umsetzung wird in Teilen auch von der Stellvertretung übernommen.

7.1 Auf Ortsebene

- **Kindertagesstätten:** Die Zusammenarbeit soll weiter verschriftlicht werden damit beispielsweise Aktionen wie der „Bibliotheks-Führerschein“ für Vorschulkinder regelmäßig und unabhängig von wechselndem Personal von jeder Kita genutzt werden.



Gelebte Kooperation.

- **Grundschulen:** Alle ersten Klassen erhalten eine Schultüte mit dem Gutschein für einen Leseausweis. Allen zweiten bis vierten Klassen wird jedes Jahr die Aktion Adventskalender angeboten. Ziel ist ein koordinierter Bibliotheksbesuch aller zweiten und vierten Grundschulklassen.
- **AWO:** Regelmäßig erneuerter Leihbestand zur Ausleihe vor Ort im betreuten Wohnen. Es werden regelmäßige Veranstaltungen im Altenheim durchgeführt.



Bibliothek ist überall

- **VHS:** Kurse der Volkshochschule finden immer wieder in den Räumen der Bibliothek statt.
- **Verwaltung:** Das ganztägig geöffnete Bürgerbüro dient als Ort der auswärtigen Medienrückgabe und Informationsverteiler (Broschüren über Angebote und Veranstaltungen).
- **Andere Institutionen:** Kontakte mit der Jugendherberge und der Helios-Klinik dienen der Verbreitung von Informationen (Broschüren über Angebote und Veranstaltungen).
- **Geschäftslagenmanagement:** Die Bibliothek nimmt an den regelmäßigen Sitzungen und Projekten des Geschäftslagenmanagements wie der „Diezer Service-Woche“ teil.
- **Kulturelle Initiativen:** Die Stadtbibliothek beteiligt sich an stadtweiten Veranstaltungen unter anderer Federführung, wie z.B. dem Sommerferienprogramm oder dem Gartensommer.

7.2 Auf regionaler und überregionaler Ebene

- **Fernleihverkehr:** Die Stadtbibliothek ist an die deutschlandweite Fernleihe angeschlossen und stellt ihre eigenen Bestände über den Bibliothekskatalog Rheinland-Pfalz zur Verfügung.
- **Ehrenamtliche Büchereien:** Die Stadtbibliothek arbeitet mit den ehrenamtlichen Büchereien der umliegenden Verbandsgemeinden zusammen.
- **Hauptamtliche Bibliotheken:** Die Stadtbibliothek tauscht sich regelmäßig mit den hauptamtlichen Bibliotheken von Nassau, Bad Ems und Lahnstein aus.
- **Landesweite Leseförderaktionen:** Die Bibliothek beteiligt sich regelmäßig an landesweiten Aktionen zur Leseförderung wie dem Lesesommer, der Schultüte, den Bücherminis oder den Bibliothekstagen Rheinland-Pfalz.
- **Landesbibliothekszentrum:** Das LBZ war maßgeblich an der Weiterentwicklung der Stadtbibliothek Diez beteiligt. Es werden regelmäßig Leihbestände geordert und weitere Angebote wie Fortbildungsveranstaltungen, Teilnahme an Leseförderprojekten und Konferenzen in Anspruch genommen.

8 Kommunikationsformen

Hier werden Formen der Kommunikation aufgeführt, mit denen sich die Bibliothek nach außen hin präsentiert und die Bürger erreicht. Wichtig ist dabei eine einheitliche Darstellung („Corporate Design“) für den Wiedererkennungseffekt.

- Wöchentliche Artikel im Amtsblatt der Stadt Diez

- Berichte über Veranstaltungen in den örtlichen Tageszeitungen und den Wochenblättern
- E-Mail-Anfragen, wie Verlängerungen, Fernleihwünsche oder Auskünfte werden möglichst am gleichen Tag bearbeitet und beantwortet
- Persönlicher Bericht über die Bibliothek einmal jährlich im Stadtrat
- Regelmäßige Dienstbesprechung mit den Freiwilligen alle zwei Monate
- Verteilung von Veranstaltungsflyern und -plakaten
- Aktuelle Homepage
- Die Nutzung aktueller Social Media Kanäle wie Facebook soll in den nächsten zwei Jahren geprüft werden.

9 Technik

Moderne Technik ist aus einer Bibliothek nicht mehr wegzudenken. Seien es die Verwaltung der Datenbank, der Online-Zugang zum Katalog für Nutzer, Software-Lizenzen, der (öffentliche) Internetzugang oder der Einsatz von Veranstaltungstechnik. Technik muss regelmäßig gewartet und erneuert werden: bei einem Server liegt die Austauschrate beispielsweise bei ca. 5 Jahren.

Das geplante Angebot von W-LAN setzt die Einrichtung einer passenden Infrastruktur voraus, vor allem einen schnellen Breitband-Internetzugang.

Bei einer Entscheidung zugunsten der Nutzung von Social Media Kanälen, wird die Anschaffung von Dienst-Smartphones und/oder Tablets nötig um unkompliziert und schnell textlich und graphisch arbeiten zu können.

In vielen Bibliotheken wird die im Punkt 1 „Ausgangssituation“ angesprochene Technik RFID zur Mediensicherung und (Selbst-)Verbuchung bereits eingesetzt. Früher nur in größeren Einrichtungen, heute auch in kleinen Büchereien. Geht es um Themen wie die Ausweitung von Öffnungszeiten oder das Auffangen wegbrechender ehrenamtlicher Kräfte, ist der Einsatz von RFID die technische Voraussetzung. Informationen liegen im Anhang bei.

10 Ressourcengrundsätze

Personal



Fachliches Personal an der Info-Theke

Der Bibliothek stehen 2 Personalstellen zur Verfügung. Der Einsatz von Fachpersonal ist unumgänglich, um die professionelle Beratung, Sprach- und Leseförderung und die Erhaltung aller anderen Dienstleistungen und Öffnungszeiten für die Bürger zu garantieren und den Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiter zu organisieren. Der aktuelle Stamm der ehrenamtlichen Mitarbeiter besteht aus 13 Personen und ist vor allem für die Besetzung der Ausleihtheke zuständig. Allerdings sind nie alle Teammitglieder gleichzeitig im Einsatz, da aus familiären und persönlichen Gründen immer wieder kurz- und längerfristige Ausfälle zu verzeichnen sind. Aufgrund der fortgeschrittenen Altersstruktur sowie familiärer Situationen muss jederzeit mit einem gänzlichen Ausscheiden von Ehrenamtlichen gerechnet werden. Diese Lücken aufzufangen ist mit der vorhandenen Personaldecke nur kurzzeitig möglich und geht zu Lasten der oben genannten fachspezifischen Aufgaben.

Längerfristig gibt es verschiedene Möglichkeiten, die Situation zu lösen:

- Einarbeitung neuer, verlässlicher, jüngerer und ins Team passender Ehrenamtlicher, die sich genau an den neu zu besetzenden Tagen engagieren können.
- Anstellung einer Teilzeitkraft auf 25 Stunden Basis, die die Ausleihtheke während der Öffnungszeiten zusammen mit je einer weiteren ehrenamtlichen Person besetzt.
- Einführung von Selbstverbuchung um Doppelbesetzungen beim Thekendienst einzusparen. Eine Person an der Theke ist allerdings immer noch nötig, auch das Rücksortieren der Medien kann nicht automatisiert werden.

Die am schnellsten und unkompliziertesten umzusetzende Strategie ist die Einstellung einer Teilzeit-Kraft mit bibliothekarischem und pädagogischem Interesse. Sie macht die Thekenarbeit unabhängig vom Zufall. Die Kraft kann immer dann in der Ausleihe eingesetzt werden, wenn Ehrenamtliche wegbrechen. Sollte darüber hinaus Arbeitszeit zur Verfügung stehen, so würde sie in Projekte der Leseförderung investiert werden um die in Punkt 6 „Ziele“ formulierten Maßnahmen mit umzusetzen.

Praktika und Ausbildung



Gut investierte Zeit in junge Menschen

Durch das Angebot von Praktikumsplätzen gewinnt die Bibliothek positive Multiplikatoren und fördert die berufliche Orientierung von Schülern. Durchschnittlich werden im Jahr 2 Monate lang Praktikanten betreut.

Die Bibliothek ist als Ausbildungsplatz zugelassen. Sie bietet der Stadt so prinzipiell die Möglichkeit, sich durch das Anbieten einer Ausbildungsstelle als soziales und wirtschaftliches Vorbild zu zeigen.

Räumlichkeiten

Das Gebäude ist bis 2008 modernisiert worden. Abnutzungserscheinungen betreffen hauptsächlich die Innenwände (Flecken, Risse, Löcher etc.), weswegen bis 2020 das innere Streichen der Räumlichkeiten notwendig wird. Eine regelmäßige Renovierung sowie rechtzeitige Erneuerung defekter Materials und Mobiliars vermeidet das Auftreten unkalkulierbarer, plötzlicher und hoher Kosten.

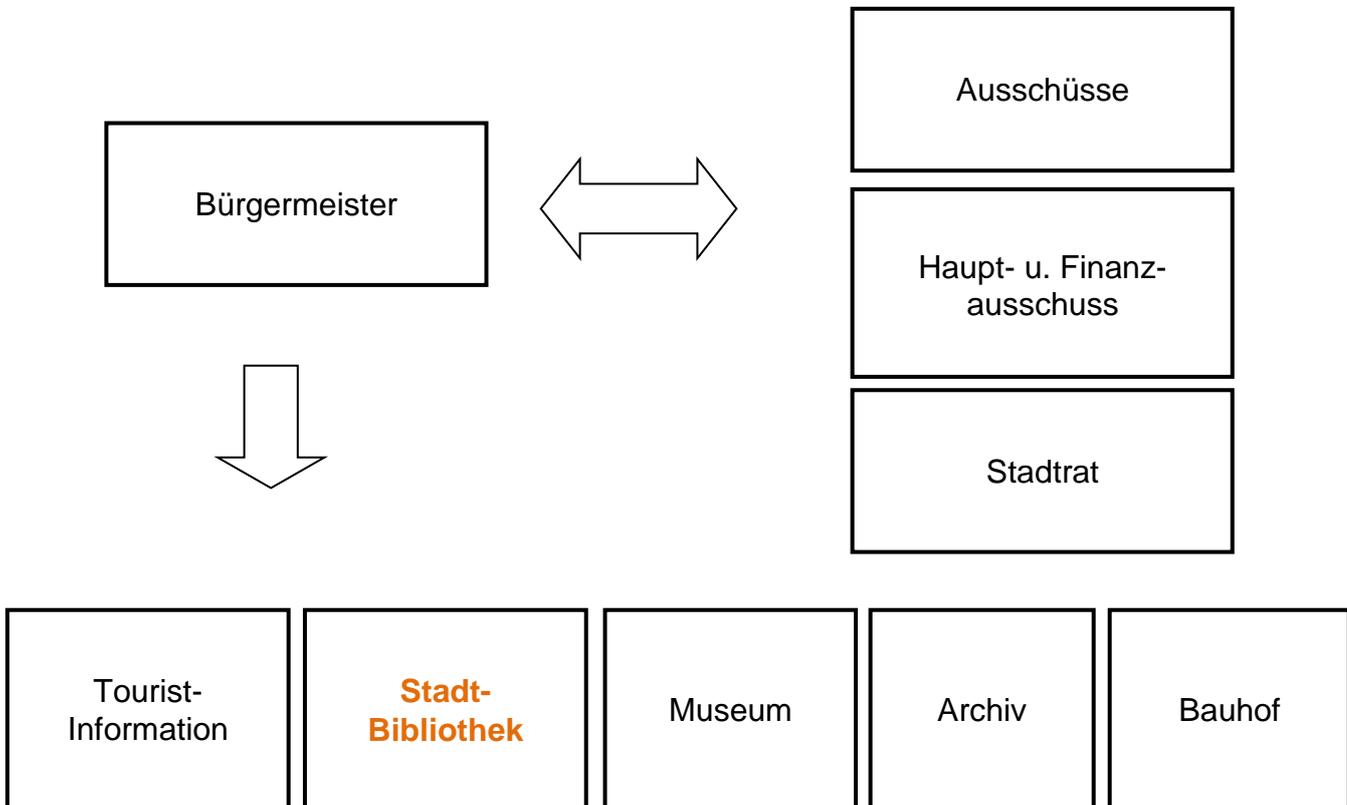
Finanzierung

Die Bibliothek wurde bis 2008 als Pilotprojekt vom Land gefördert und zum Vorzeigeeobjekt ausgebaut. Die normale Finanzierung der Bibliothek erfolgt über den Haushalt der Stadt Diez. Die Bibliothek ist ein Frequenzbringer für die ganze Region, die sogar Bürger von jenseits der Landesgrenzen anzieht.

Um den Medienbestand der Bibliothek aktuell zu halten wird eine jährliche Erneuerungsquote von 10 % empfohlen. Das bedeutet, dass beispielsweise ein Buch im Durchschnitt 10 Jahre im Bestand bleibt. Bei einem Durchschnittspreis von 15,- € pro Medium und einem Bestand von 20.000 Medien liegt das dafür nötige Budget bei 30.000 € pro Jahr. Momentan werden 20.000 € bereitgestellt. In zwei Jahren soll die Bestandsentwicklung auf negative Folgen hin überprüft und das Budget eventuell angepasst werden.

11 Organisations- und Führungsgrundsätze

Die Stadtbibliothek im Organigramm der Stadt Diez:



Die inhaltlichen, konzeptionellen und praktischen Entscheidungen über die Bibliothek liegen bei der Leitung. Direkter Vorgesetzte ist der Bürgermeister, der größere Ausgaben genehmigt und Verträge wie z. B. den Onleihe-Vertrag unterschreibt. Übersteigen Ausgaben den Betrag von 5.000 € entscheidet der Stadtrat.

Innerhalb der Bibliothek wird eine Mischung aus kooperativem und partizipativem Führungsstil angewandt. Bei der kooperativen Führung informieren die Vorgesetzten ihre Untergebenen von den beabsichtigten Entscheidungen und diese haben die Möglichkeit, ihre Meinung zu äußern. Dann trifft der Vorgesetzte die endgültige Entscheidung. Bei der partizipativen Führung entwickelt die Gruppe gemeinsame von allen akzeptierte Vorschläge aus denen der Vorgesetzte seine favorisierte Lösung auswählt.

Die Absprache der Festangestellten erfolgt täglich, Teambesprechungen mit den Ehrenamtlichen fanden bisher einmal im Monat statt, aufgrund zeitlicher Einschränkungen der Ehrenamtlichen werden sie zukünftig alle zwei Monate angesetzt. Die Treffen werden protokolliert, da es nicht immer allen möglich ist, anwesend zu sein.

Folgende Arbeitsabläufe sind bereits schriftlich geregelt worden:

- Einarbeitung neuer Medien
- Öffnung und Schließung der Bibliothek
- Wartung und Pflege des Hauses
- Ausleihe und Rückgabe
- Fernleihe
- Durchführung regelmäßiger Veranstaltungen
- Besondere Aktionen wie die Ausleihe der Lesesommer-Bücher

Durch die hohe Anzahl an Ehrenamtlichen sind einheitliche schriftliche Regelungen notwendig. Sie werden je nach Bedarf (z.B. bei Unsicherheiten der Mitarbeiter oder neuen Arbeitsabläufen) erweitert.

12 Erfolgskontrollen

Die Auswertungen sind unter Punkt 6 den Zielen zugeordnet.

Dieses Konzept muss in regelmäßigen Abständen (ca. alle 5 Jahre) überarbeitet und fortgeschrieben werden.



Monika Kaule
Diplom-Bibliothekarin